

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Friedrich Heinrich Wilhelm Martini der Arzneygelahrtheit
Doktors und approbirten Practici zu Berlin, der
Römisch-Kayserlichen Akademie der Naturforscher, ...
allgemeine Geschichte der Natur in ...**

mit vielen Kupfern nach Bomarischer Einrichtung

Von Bu bis Car - Mit 71 Oktav-Kupfern

Martini, Friedrich Heinrich Wilhelm

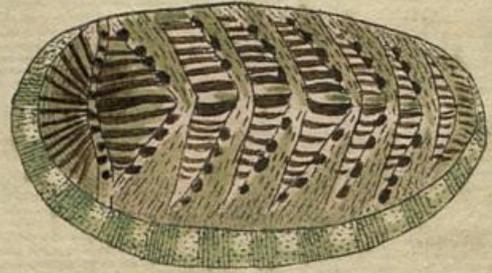
Berlin, 1791

Illustration: Fig. 1. Büssoniten Oculi Serpentum; Fig. 2. Büschelträger; Fig.
3. Bullin.

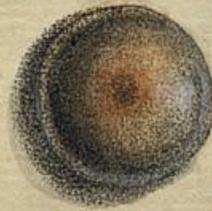
urn:nbn:de:gbv:45:1-11184

F. 1. Büßomiten Oculi Serpentum.
F. 2. Büßchelträger F. 3. Bullin.

F. 2. S. 355.



F. 3 S. 366.



F. 1 S. 327.



nat. Lex. X. B.

Buenas noches. S. Stechwinde.

Bufoniten, Batrachiten, Krötensteine, Froschsteine, Schwalbensteine, Schlangenaugen. Ichryolithi Bufoniti Wall. et L. Caro ranina Mercari. Cheleniti, Cheloniti. Odontopetrae, Chelidonii. Fr. Crapaudines. Schwed. Padstena. Sie heißen **Bufoniten** oder **Krötensteine**, weil die Fabel wollte, daß sie in alten Kröten wüchsen, und von denselben, wenn man sie auf rothes Tuch setze, ausgebrochen würden; eben so heißen sie **Schlangenaugen**, weil man sie für versteinete Augen malthesischer Schlangen hielt.

Man muß die eigentlich so genannten Bufoniten, mit denen, die diesen Namen irrig führen, nicht verwechseln. So heißen die **Echiniten**, welches kalfige oder kieselige Versteinerungen sind, und auch bey einigen kleine Terebratuliten **Bufoniten**: Auch muß man sie nicht mit den Schlangenzungen oder **Glossopetren**, welches Fischzähne, wo nicht immer, doch dem größten Theile nach von Haien (Squalus) sind, und an der spizen Form leicht unterschieden werden, verwechseln.

Die Bufoniten der Lithologen sind halbversteinete Zähne eines Fisches, den der Ritter **Linne** für den **Meerwolf** (Anarichas Lupus L.) hält, dem doch wohl nicht alle gehört haben mögen. Sie haben die Härte der Türkosen und Glossopetren, sind gelb, gelbbläulich und gelbbraunlich, kastanienbraun, rothbraun, schwärzlich und ganz schwarz, mit getüpfelter, gestrichelter oder gereifelter, aber glänzender Oberfläche, immer sehr schön, von Größe einer Linse, bis eines großen Menschenauges, doch sind die, welche über $\frac{3}{4}$ Zoll im Durchmesser halten, schon selten. Immer